

## Fragenkatalog Wählergruppe „Wir für St. Sebastian“ zur geplanten L126n vom 26. Januar 2021

### Thema Verkehrszählung / Verkehrsaufkommen

in der Hauptstraße / Kesselheimer Str. in St. Sebastian

1. Wurde die von Ihnen in Aussicht gestellte neue Verkehrszählung wie geplant zum Ende 2020 ausgeschrieben?
2. Wenn ja, wann erfolgt der Zuschlag und zu welchem Zeitpunkt ist die Durchführung der Verkehrszählung angesichts der noch andauernden Corona-Lage vorgesehen?
3. Bei welchem Ergebnis wird
  - a. vom Bau der Umgehungsstraße abgesehen bzw.
  - b. eine mittige innerörtliche Anbindung erforderlich bzw.
  - c. eine innerörtliche Anbindung nicht empfohlen?
4. Wie werden die zukünftigen Entwicklungen wie die eMobilität, Arbeiten im homeoffice oder der Bau von Fahrradschnellwegen etc. in Ihren Planungen mitberücksichtigt?
5. Viele Bürger haben die Befürchtung, dass die Umgehungsstraße an die Autobahn angebunden wird. In der Presse wurde dies dementiert. Können Sie bestätigen, dass es auch langfristig nicht zu einer Anbindung der Umgehungsstraße an die A 48 kommen wird?

### Thema Innerörtliche Anbindung

Wir sind aktuell nicht davon überzeugt, dass eine Entlastung nur vom Durchgangsverkehr schon eine signifikante und ausreichende Entlastung der Hauptstraße /Kesselheimer Str. in St. Sebastian herbeiführt. Der Ort ist stetig gewachsen.

6. Warum bedarf es keiner ortsmittigen Anbindung, wenn man die Hauptachse auch vom Ziel- und Quellverkehrs entlasten möchte?
7. Zwischenzeitlich gibt es schon Unterschriftensammlungen gegen eine Anbindung der Buchen-straße an die Umgehungsstraße. Gibt es alternative innerörtliche Anbindungsmöglichkeiten neben Buchenstraße und Feldstraße, z.B. über das neu in Planung befindliche Baugebiet „Östlich der Buchenstraße“ in der Verlängerungsachse des Dreistücks oder weitere Alternativen?
8. Die Anbindungsstraße am Autobahndamm verläuft auf Kesselheimer Grund und wird immer als Provisorium deklariert. Hier brauchen wir Bestandsschutz, denn würde diese Anbindung zu einem Zeitpunkt x (z.B. beim Brückenneubau) wieder wegfallen, hätte St. Sebastian nur noch eine Anbindung an die Umgehungsstraße (am Feuerwehrhaus Rheindörfer, an der Ortsgrenze zu Kaltenengers), wenn keine weitere innerörtliche

Anbindung entsteht. Können Sie uns verbindlich zusagen, dass diese Anbindung erhalten bleibt?

9. Wie breit ist der Straßenquerschnitt der Rheindörferumgehungsstraße an den Kreuzungs- und Einmündungsbereichen (Zufahrt zu den Orten)?

### **Thema Landwirtschaftlicher Verkehr /LKW-Andienung**

10. Wie wird sichergestellt, dass die landwirtschaftlichen Fahrzeuge am Autobahndamm in die Felder der Gemarkung St. Sebastian fahren können?
11. Wie wird sichergestellt, dass ortsansässige Firmen wie z.B. der Gartenbaubetrieb sein Betriebsgelände auch rückwärtig mit LKW erreichen kann (Stichwort Dallweg)?
12. Wird die Umgehungsstraße auch für den landwirtschaftlichen Verkehr freigegeben?

### **Thema Fahrrad-/ Fußwege**

13. Ist parallel zur Umgehungsstraße ein separater Fuß- und Radweg geplant?
14. Wie sieht dessen Führung im Bereich der Unterführung der A 48 aus?  
Bei der jetzigen Breite von 12 m, einer geplanten Fahrbahnbreite von 8 m und den Banketten und Entwässerungsmulden würde die Unterführung unter der Autobahn bei der beabsichtigten Baubreite keinen Platz für einen Fahrradweg in Richtung Kesselheim/ Koblenz zulassen. Dies sind aber die Haupttrouten für den Weg zur Arbeit. Ist hier eine Verbreiterung der Unterführung geplant?
15. Wie soll der Fahrradweg parallel geführt und an den Weg auf Kesselheimer Grund angeschlossen werden?
16. Müssen Radfahrer von Bendorf über die Brücke kommend, um in Richtung Koblenz zu fahren, die Umgehungsstraße überqueren und welche Überquerungshilfe ist hier geplant?

### **Thema Lärmschutz**

Wer neue Straßen baut, erntet auch neuen Verkehr. Verkehr erzeugt Lärm und St. Sebastian ist nach dem aktuellen Lärmkataster bereits erheblich durch die BAB 48 sowie Bahnlärm und Rheinschiffahrt belastet.

17. Wie sehen die Lärmschutzmaßnahmen für die Rheindörferumgehungsstraße bei der jetzigen Trassenplanung aus (z.B. Bepflanzung, Bäume, Wände)?
18. Welche Höhen hat eine geplante Lärmschutzwand und wo wäre diese genau vorgesehen?

19. Wird die Straße für den Schwerlastverkehr oder für Gefahrguttransporte gesperrt, wie es der Ortsbürgermeister in einer Sitzung zugesagt hat?
20. Wird es eine Geschwindigkeitsbegrenzung geben, wie es der Ortsbürgermeister in einer Sitzung zugesagt hat?

### **Thema Trassenführung und Naherholung/ Erhaltung der Natur**

Mehrere Rückmeldungen haben ergeben, dass das Naherholungsgebiet nicht einer Umgehungsstraße geopfert werden soll und die ortsnahe Trassenführung wird daher abgelehnt.

21. Ist die Trassenführung, die Kaltenengers präferiert, wie in der Presse vom 18. Januar 2021 dargestellt, die einen großen Bogen um die beiden Gemeinden macht, möglich?
22. Welche Kosten würden im Vergleich zur jetzigen Planung entstehen, da man Kosten für Über- und Unterführungen sowie den Brückenneubau in Kaltenengers sparen würde?
23. Blicke es bei der jetzigen ortsnahen Trassenführung, welche Querungsmöglichkeiten hätten die Bürger von St. Sebastian außer der Feldstraßen-unterführung und der Überführung Mülheimer Weg? Es wird vielfach bemängelt, dass dies eindeutig zu wenig ist. Wir erwarten hier mehr Querungsmöglichkeiten, so z.B. am Autobahndamm oder beim Engerser Pfädchen.
24. Braucht man eine Ausgleichsfläche für den Straßenbau und wenn ja, in welcher Größe und wo kommen diese Ausgleichsflächen her?
25. Die Anbindungsspanne in der Nähe der Ortsgrenze zu Kaltengers würde den Verbindungsweg „Engerser Pfädchen“ durchschneiden. Welche Lösungen haben Sie, damit diese abseits der Hauptstraße viel genutzte Verbindung zwischen den beiden Orten erhalten bleibt? Wird es hier Querungshilfen geben?

### **Thema Ausgestaltung Zufahrt auf die Umgehungsstraße**

Es sind lange Wartezeiten in der Rushhour zu vermeiden, sonst wird vermutlich wieder der alte Weg durch Kesselheim gewählt werden, wenn sich bei der Zufahrt auf die Umgehungsstraße ein Stau bildet.

26. Wo wird es einen Kreiselpark geben?
27. Wie ist die Verkehrsregelung für die Zufahrt auf die Umgehungsstraße geplant, z.B. am Autobahndamm. Wer wird vorfahrtsberechtigt sein?
28. Wie wird sichergestellt, dass der Verkehr aus Richtung Kaltenengers kommend rechtzeitig an der Autobahnunterführung erkannt wird? Die Einsichtnahme durch die Unterführung erscheint da unzureichend. Ist dann dort auch ein Kreiselpark geplant?

29. Ein Bürger hat vorgeschlagen, für die innerörtliche Anbindung an die Umgehungsstraße einen Kreiselparkplatz vorzusehen, der Abfahrten in die Buchenstraße und die Feldstraße und auf der anderen Seite in die Flurwege ermöglicht. Ist das denkbar?

### **Thema Alternativen zur Verkehrsentslastung**

Einige Bürger haben die grundsätzliche Notwendigkeit der Maßnahme hinterfragt und Alternativmaßnahmen wie uhrzeitabhängige Parkverbote, festinstallierte Blitzer entlang der Hauptstraße / Kesselheimer Straße, Optimierung des ÖPNV oder durchgängige 30km-Geschwindigkeitsbegrenzung vorgeschlagen.

30. Haben Sie Erfahrungswerte hinsichtlich der Wirksamkeit solcher Maßnahmen in Bezug auf den Verkehrsfluss?
31. Welche Kosten würden dadurch entstehen?

### **Thema Zustand der alten L126**

Die aktuelle L126 ist in schlechtem Erhaltungszustand (abgesunkene Straßeneinläufe, abgesunkene Unterflurhydranten, zu kleine Bürgersteige etc.). Wir erwarten, dass die alte L126 vor einer Rückübertragung in ordnungsgemäßen Zustand gebracht wird, damit nicht noch Kosten auf die Gemeinde und die Anlieger aus Ihrer Zeit als Träger entstehen.

32. Können Sie uns verbindlich zusagen, dass Sie die Instandsetzungsmaßnahmen für die alte L126 übernehmen werden?
33. Wann planen Sie Instandsetzungsmaßnahmen für diese Straße?

### **Thema Trassenführung und Kosten**

Die Bürger haben auch kritisch die Kosten hinterfragt.

34. Wie ist es möglich, dass sich die ursprünglichen Kosten der Rheindörferumgehungsstraße (Lückenschluss) von 8,5 Mill. € auf 7,0 Mill. € reduziert haben? Hat dies an der angedachten Einsparung der Ortsanbindungen gelegen?
35. Die durch Kaltenengers angeführte Trassenführung wäre länger als die jetzige Trassenplanung, würde aber Über- und Unterführungen sowie den Umbau der Eisenbahnunterführung vermeiden. Können Sie die Kosten grob schätzen und vergleichen?